Städtisches
Friedhofs- und Bestattungswesen
Dresden

Friedhof Dölzschen

Informationen zu Grabarten, Bestattungs- und Beisetzungsmöglichkeiten

Eigenbetrieb der
Landeshauptstadt

Dresden.

Das einzig Wichtige
im Leben sind die Spuren
von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weg-
gehen.

Albert Schweitzer
(1875–1965)

Geleitwort

Der Friedhof ist, entgegen der überwiegenden Wahrnehmung, mehr als nur ein Beisetzungsort für Tote. Er ist auch ein Ort der Lebenden. Nicht nur ein Ort der Totenruhe, sondern auch ein Ort des Abschieds, der Trauerbewältigung, der Erinnerung und des Gedenkens sowie der Besinnung und der inneren Einkehr.

So vielfältig die Trauer und die Erinnerung auch sein mögen – sie brauchen einen festen Ort! Wer einen geliebten Menschen im Gedächtnis und im Herzen trägt, verspürt den Wunsch, ihn auch nach dessen Tod zu besuchen und mit ihm zu sprechen.

Der Friedhof Dölzschen ist ein Ort, an dem wir nicht nur unsere Toten begraben, sondern auch unsere Trauer verarbeiten können, ein Ort, den wir gemeinsam mitgestalten dürfen. Attraktiv gestaltete Grabfelder, viele blühende Pflanzen, große Bäume, eine beeindruckende Vogelwelt, schöne Spazierwege, Bänke und historische Grabmale machen den Friedhof zu einem besonderen Ort. Hier können Menschen trauern, zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen, verweilen, Schicksale teilen und Stadtgeschichte erleben.

Weitere Informationen zum Friedhof Dölzschen, zu den verschiedenen Grabarten, der Historie des Friedhofs, einen Ratgeber zum Trauerfall sowie einen übersichtlichen Plan des Geländes finden Sie in dieser Broschüre.

Robert Arnrich

Robert Arnrich

Betriebsleiter
Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Friedhofsgeschichte

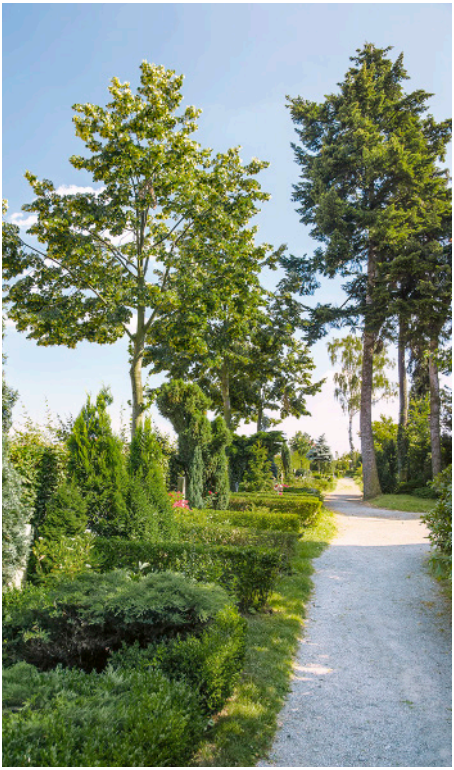
Vom Dölzschener Gemeinde- zum städtischen Dresdner Friedhof

Dölzschen gehörte im Mittelalter zum Dresdner Kirchenbezirk, unterstand der Frauenkirche und ab 1578 der neu erbauten Annenkirche. Die Beisetzungen erfolgten auf dem zugehörigen Annenfriedhof.

Im Jahre 1887 wurde Dölzschen den Gemeinden Pesterwitz und Plauen zugeteilt, die wiederum eigene Friedhöfe besaßen. Erst 1920 erwarb die Gemeinde Dölzschen ein rund 8000 m² großes Grundstück auf dem Feld zwischen Dölzschen und Roßthal, um einen eigenen Friedhof anzulegen.

In den Jahren 1922 bis 1923 entstand der Friedhof unter Federführung des Chemnitzer Ingenieurs Sievers und dem Gartengestalter Wilhelm Stein. Die ers-

te Beisetzung erfolgte 1923 noch ohne Feierhalle. Sie wurde in den Jahren 1927/1928 vom Dresdner Architekten Otto Reinhardt und dem Coschützer Baumeister Max Seifert erbaut und am 9. September 1928 eingeweiht.



Nach der Eingemeindung Dölzschens nach Dresden im Jahr 1945 übernahm das Städtische Friedhofsamt die Friedhofsverwaltung. In den Folgejahren wurde die Feierhalle immer weniger für Trauerfeiern, Veranstaltungen zu Feiertagen oder zum Erntedank genutzt und verfiel zusehends.

2002 gründete sich der Freundeskreis Friedhof Dölzschen e. V., der sich für den Erhalt und die Erneuerung der Feierhalle einsetzte. Durch Ausstellungen und Benefizkonzerte wurden erste Gelder gesammelt. Die grundlegende Sanierung erfolgte zwischen 2004 und 2006 unter Federführung des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens Dresden.

Trauerfeier

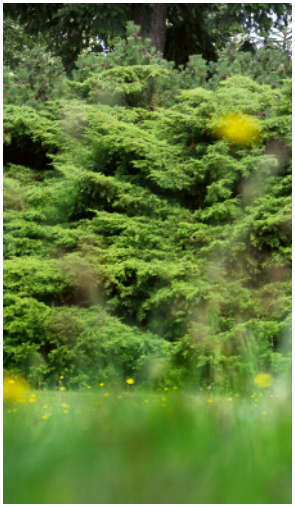
Abschiednehmen und Loslassen

Die Trauerfeier vor der Beisetzung ist der unmittelbare Moment des Loslassens und Abschiednehmens. Sie ist ein gemeinsames Gedenken an das Leben der Verstorbenen.

Die Trauerrede ist ein Rückblick auf das vergangene Leben mit Höhen und Tiefen, in der vor allem sehr persönliche Erlebnisse in Erinnerung gerufen werden. Es sind die schönen Erinnerungen, die Schwierigkeiten, die gemeistert wurden, gemeinsame Erlebnisse. Dazu erklingen die Lieblingsmelodien der Verstorbenen, Bilder oder Filme werden gezeigt.

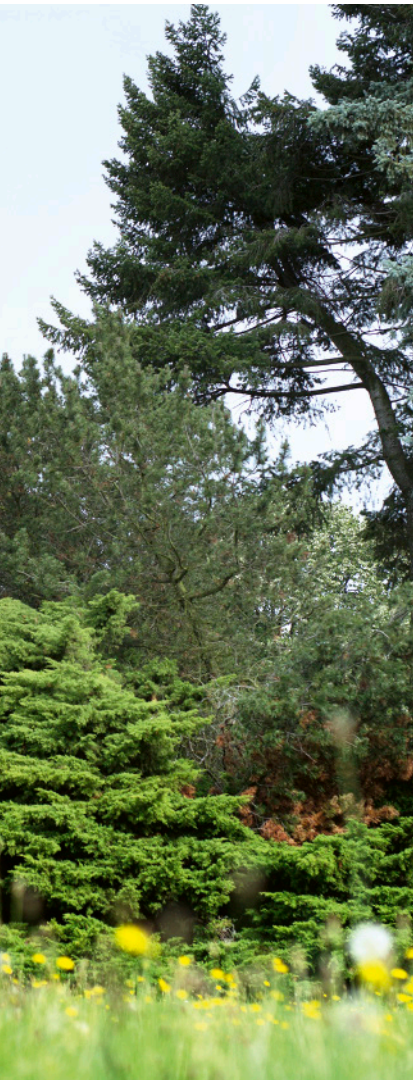
Mit Familienangehörigen, Freunden, Nachbarn und Bekannten wird die gemeinsame Erfahrung des Trauerns und des Zurückbleibens erlebt.

Die gemeinsame Zeremonie stützt die Angehörigen auf ihrem weiteren Weg ohne den Verstorbenen.



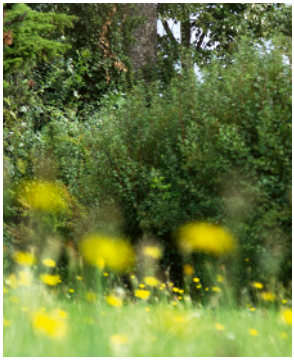
Feierhalle

Moderne Ausstattung



Die Feierhalle bietet 80 Sitzplätze. Sie ist für Sargfeiern und für Urnenfeiern ausgestattet. Der Redner oder Geistliche kann auf der Orgel begleitet werden. Weitere Musiker sind auf Wunsch zu engagieren. Verschiedene Möglichkeiten der Beleuchtung schaffen eine angemessene Raumstimmung.

Die Mitarbeiter bereiten die Trauerfeiern entsprechend den Wünschen vor und arrangieren gemeinsam mit den Angehörigen die Blumen und Dekorationen.



Sargbeisetzung

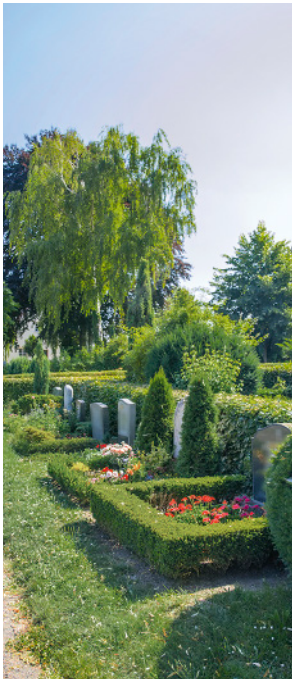
Erdwahlgräber

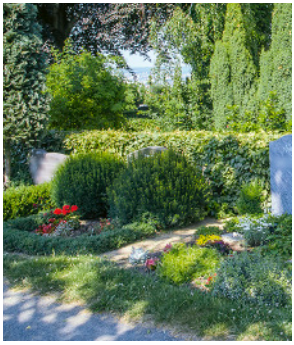
Für die klassische Form der Sargbeisetzung wird ein Erdwahlgrab gewählt. Es stehen *ein-* oder *mehrstellige* Wahlgräber zur Verfügung.

Einstellige Wahlgräber können einen Sarg und zusätzlich bis zu zwei Urnen, mehrstellige Wahlgräber pro Stelle einen Sarg und insgesamt bis zu vier Urnen aufnehmen.

Auf dem Grab können Holz- oder Steingrabmale errichtet werden. Die jeweiligen Richtlinien für die einzelnen Grabfelder sind dabei zu beachten.

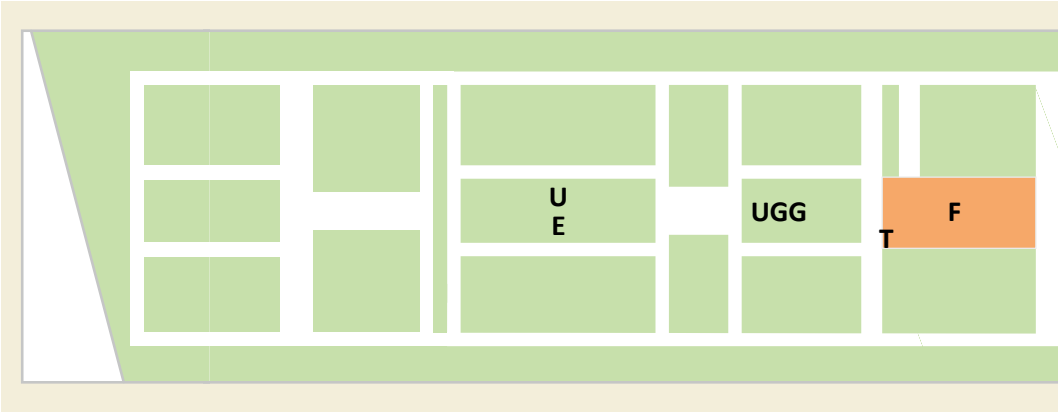
Die Verlängerung der Nutzungszeit über die gesetzliche Ruhefrist von 20 Jahren ist möglich.



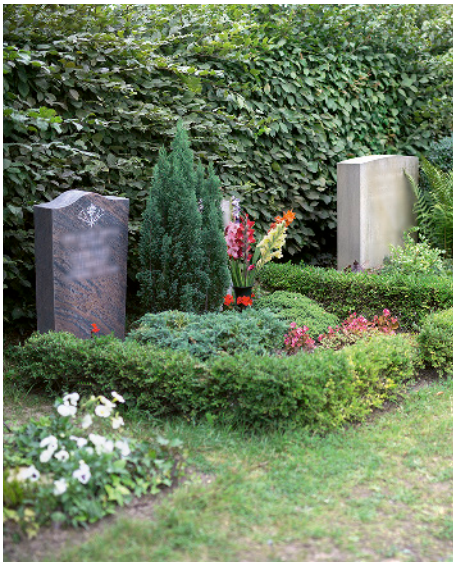


Friedhofsplan

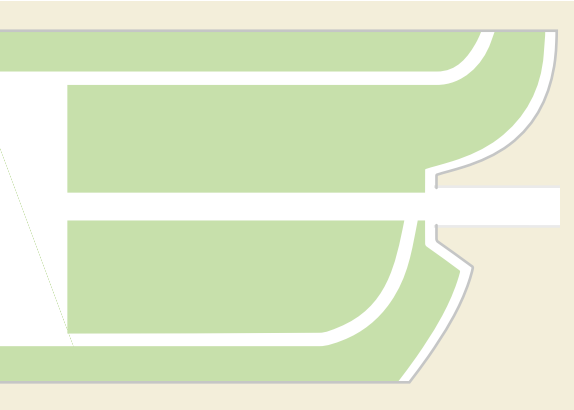
Erdwahlgräber (Beispiele)



Urnengemeinschaftsgräber (Beispiele)



Urnenwahlgräber (Beispiele)



Friedhofseingang

F	Feierhalle
T	Toiletten
	Beispiele für:
E	Erdwahlgräber
U	Urnenwahlgräber
UGG	Urnengemeinschaftsgräber

Schematischer Übersichtsplan des Friedhofes Dölzschen

Die markierten Grabstätten sind Beispiele für die wählbaren Grabarten auf unserem Friedhof. Bitte informieren Sie sich in der Friedhofsverwaltung über weitere mögliche Beisetzungsorte auf dem Gelände.

Urnenbeisetzung

Urnenwahlgräber

Urnenwahlgräber werden *ein-* oder *mehrstellig* erworben. Einstellige Urnenwahlgräber können bis zu vier Urnen, mehrstellige Urnenwahlgräber insgesamt bis zu acht Urnen aufnehmen.

Die Gestaltung der Grabstelle obliegt den Grabstellennutzern. Auf dem Grab kann ein Holz- oder Steingrabmal errichtet werden.

Die jeweiligen Richtlinien für die einzelnen Grabfelder sind bei der Gestaltung der Grabstelle zu beachten.

Die Verlängerung der Nutzungszeit über die gesetzliche Ruhefrist von 20 Jahren ist möglich.

Urnenbeisetzung

Urnengemeinschaftsgräber

In einem Urnengemeinschaftsgrab werden jeweils sechs Urnen beigesetzt. Auf dem gemeinsamen Grabmal werden die Namen sowie das Geburts- und Sterbejahr der Beigesetzten vermerkt.

Die Anlagen zieren dauerhafte Stauden und Kleingehölze. Diese werden vom Friedhofspersonal betreut.

Eine individuelle Grabpflege durch die Angehörigen ist am Gemeinschaftsgrab nicht vorgesehen. Blumensträuße in Vasen können auf vorgesehenen Flächen aufgestellt werden.

Die Verlängerung der Nutzungszeit über die gesetzliche Ruhefrist von 20 Jahren ist **nicht** möglich.

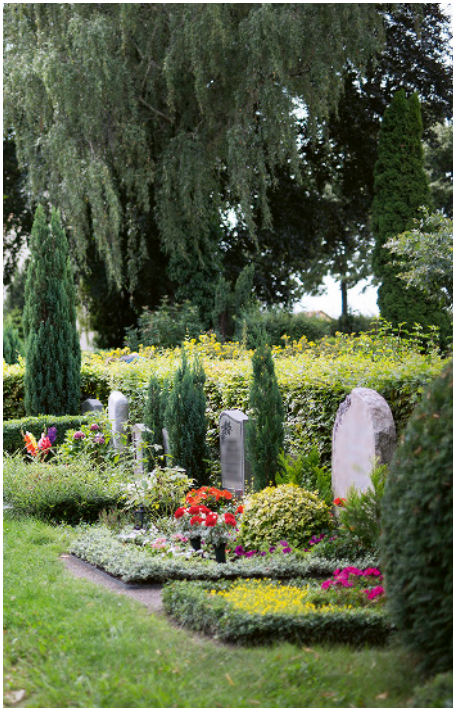
Von der Gegenwart bis zum Tode leben wir in allen Stunden, aber zum Erlebnis werden uns nur die außerordentlichen, in denen unsere Leidenschaft schwingt, in denen wir das Wirken des Schicksals spüren.

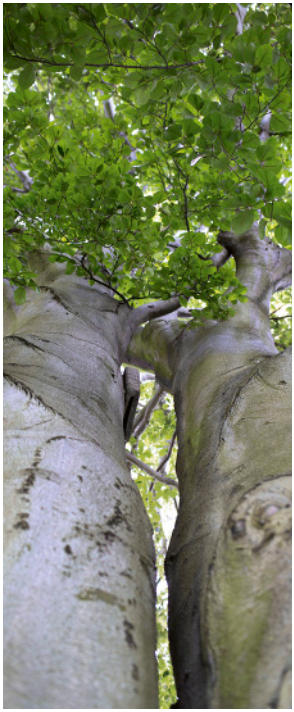
Victor Klemperer
(1881–1960)

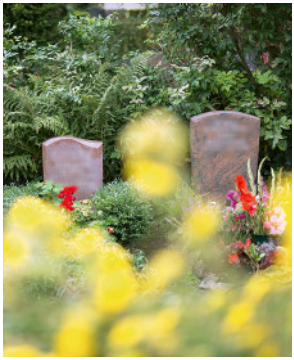
Das bekannteste Grabmal des Dölzschener Friedhofes, die Ruhestätte des Romanisten Victor Klemperer, befindet sich rückseitig der Feierhalle im Areal der Urnengemeinschaftsgräber.

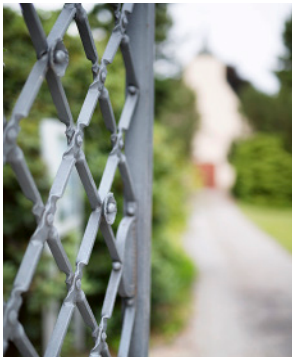
Impressionen

vom Friedhof Dölzschen









Friedhofsverwaltung

über Heidefriedhof

Der Friedhof **Dresden-Dölzschen** wird über den Heidefriedhof verwaltet. Hier stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für alle Fragen, die den Friedhof betreffen, zur Verfügung. Je nach Wunsch der Angehörigen und der Arbeitsweise des ausgewählten Bestattungsinstitutes kann die Anmeldung zur Beisetzung zusammen mit dem Bestattungsinstitut erfolgen oder die Angehörigen wenden sich direkt an die Friedhofsverwaltung.

Es sollten die persönlichen Daten des Verstorbenen und die Sterbeurkunde vorliegen. Auch hier ist der nächste geschäftsfähige Angehörige verantwortlich und vertragsberechtigt. Bei einer Beisetzungsanmeldung können sich die Angehörigen über die Beisetzungsmöglichkeiten und Grabarten informieren. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird die Grabstelle ausgesucht. Über den Ablauf der Trauerfeier, die Wahl des Raumes, die Musikempfehlung, Musiker- und Rednerbestellung und vieles mehr werden die Angehörigen beraten, um anschließend die individuelle Trauerfeier gestalten zu können. Darüber hinaus geben Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung Hinweise zur Satzung des Friedhofs, dem Sächsischen Bestattungsgesetz, aber auch zu Grablagen von verstorbenen Freunden und Bekannten sowie allgemeine Auskünfte.

Anschrift

Friedhof Dölzschen
Friedhofsweg 1, 01187 Dresden

Verwaltung über Heidefriedhof Dresden

Telefon 0351 84989-58
Telefax 0351 83149-76

Öffnungszeiten der Verwaltung

April bis Oktober
Mo, Mi, Do 8–12/12:30–15:30 Uhr
Di 8–12/12:30–17 Uhr
Fr 8–13 Uhr

November bis März
Mo–Do 8–12/12:30–15:30 Uhr
Fr 8–13 Uhr

Öffnungszeiten des Friedhofes

April bis Oktober 7–20 Uhr
November bis März 7–18 Uhr

Impressum

Herausgeber
Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden – Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden

Anschrift
Löbtauer Straße 70, 01159 Dresden

Telefon
0351 439360-0

Telefax
0351 439360-55

Internet
www.bestattungen-dresden.de

Betriebsleiter
Robert Arnrich

Fotografien
Archiv SFBD, M. Mieth, S-Print

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit 1
Friedhofsgeschichte 2–3
Das Feierhallengebäude 4
Die Trauerfeier 5

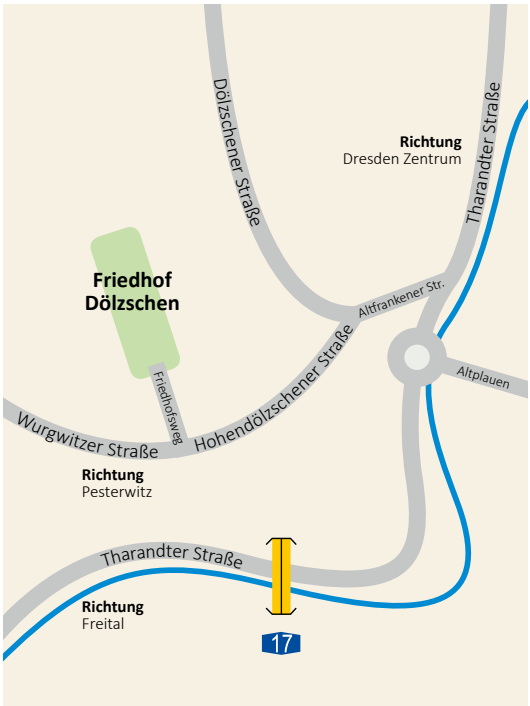
Sargbeisetzung

Erdwahlgräber 6–7
Der Friedhofsplan 8–9

Urnenbeisetzungen

Urnenwahlgräber 10–11
Urnengemeinschaftsgräber 12–13

Impressionen 14–15
Die Friedhofsverwaltung 16



Ratgeber für den Trauerfall

Tritt der Sterbefall in privaten Räumen ein, ist ein Arzt zu verständigen, der nach Feststellung des Todes die Todesbescheinigung ausstellt. Beim Sterbefall in Einrichtungen wie Altersheim oder Krankenhaus übernehmen die Angestellten die Verständigung des Arztes.

Weitere Angehörige sind zu verständigen. Verantwortlich und bestattungspflichtig ist der nächste geschäftsfähige Angehörige des Verstorbenen. Die Meldung des Sterbefalles erfolgt über ein Bestattungsinstitut. Dazu sollten folgende Dokumente vorliegen:

- die vom Arzt ausgestellte Todesbescheinigung
- der Personalausweis des Verstorbenen
- die Geburtsurkunde des Verstorbenen
- die Eheurkunde bzw. das Stammbuch
- bei Geschiedenen das rechtkräftige Scheidungsurteil
- bei Verwitweten die Sterbeurkunde bzw. die gerichtliche Todeserklärung des Ehepartners
- Geburtsurkunden von minderjährigen Kindern
- Namen und Anschriften von Kindern des Verstorbenen

Weiterhin werden benötigt:

- Chipkarte der Krankenkasse
- Schwerbehindertenausweis
- Rentenunterlagen
- Urkunden zum Nachweis akademischer Titel
- Versicherungsscheine aus Lebens-, Kapital- und Sterbeversicherungen

www.bestattungen-dresden.de